

**Dr. Carsten Scherließ:**

## **Warum Latein? – ein Vortrag für Eltern**

Vorbemerkung:

Wahl der 2. Fremdsprache in der Liebigsschule Gießen für das Schuljahr 2005/06:

***Latein: 92 Schüler - Französisch: 38 Schüler !!!***

Gründe für diesen Erfolg gibt es viele:

Vor allem sind wohl guter Unterricht und die wieder seit Jahren wachsende öffentliche Wertschätzung der Antike zu nennen. Aber auch die Öffentlichkeitsarbeit der Fachschaften Latein ist nicht zu unterschätzen, zu der unter anderem die Information an Elternabenden gehört.

Im Folgenden finden Sie einen (mit einer kleinen Power-Point-Präsentation unterstützen) Kurzvortrag zum Fach Latein.

Er mag Ihnen als Anregung dienen!

---

Der Vortrag:

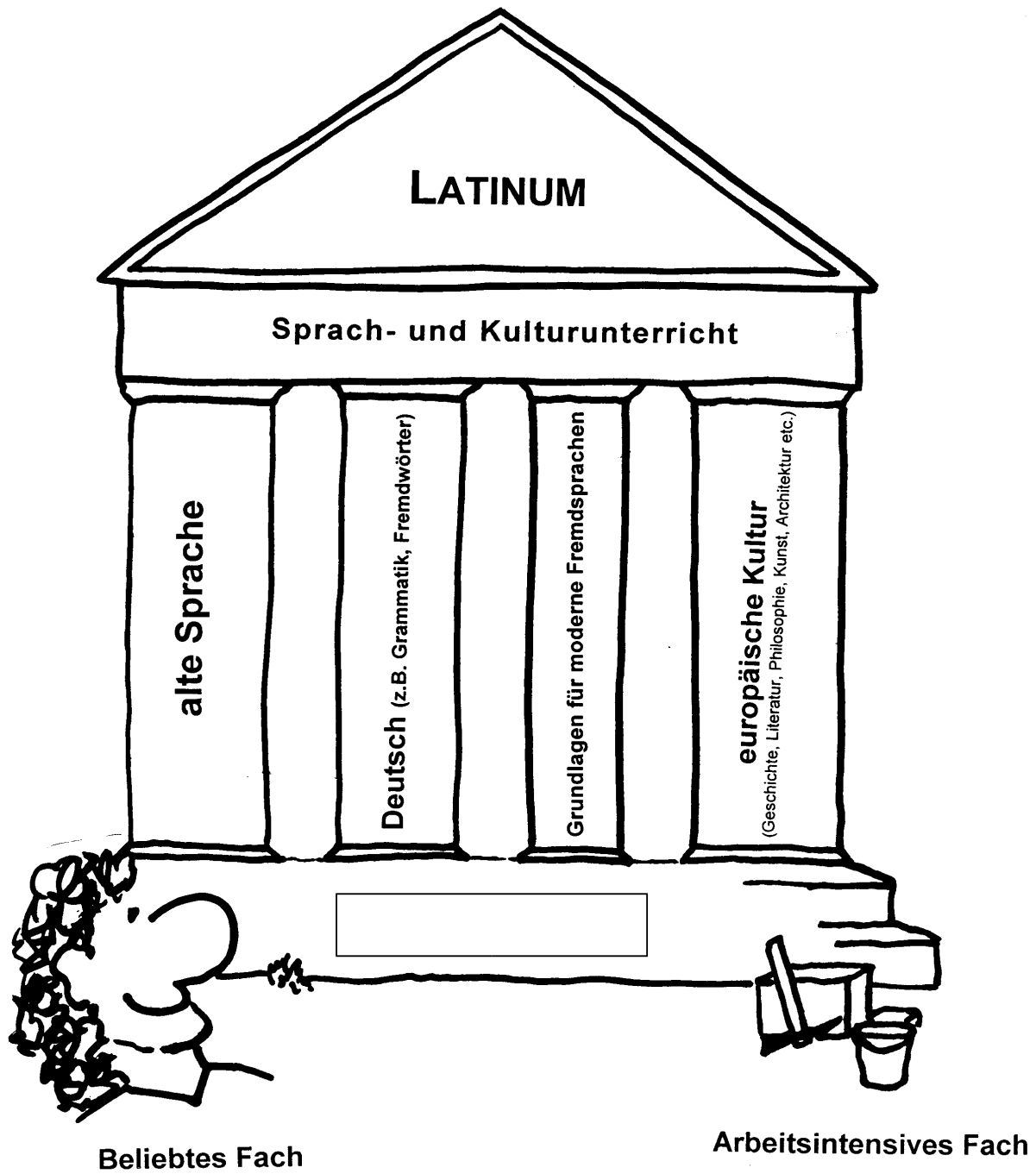
Man höre und staune: (PP-Folie 1)

Noch nie hat es in Deutschland so viele Lateinschüler gegeben wie in diesem Schuljahr!!! Die Zahl ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen!

**Woran liegt das?**

Dieser Frage möchte ich mit Ihnen in den nächsten Minuten nachgehen.

Behilflich soll uns hierbei ein kleines Bild sein. (PP-Folie 2) Sie sehen, ich habe (amateurhaft) versucht ein (antikes) Gebäude zu zeichnen.



## Warum Latein?

Als erstes Argument wird immer wieder – und deshalb steht es auch im Giebel dieses Bauwerks – das **Latinum** genannt, das weltweit anerkannte „Sprachzertifikat“, das nach wie vor an vielen Universitäten Voraussetzung für das Studium bestimmter Fächer ist. Ich nenne Deutsch, Geschichte, Englisch, Französisch, Theologie, Philosophie. Hilfreich sind Lateinkenntnisse für Jura, Medizin, Biologie.

Erreicht wird das Latinum am Ende der 11. Klasse. (oder 13. Klasse [ab Kl. 9]).

Auf dem Weg dorthin haben die Schüler - das beweisen regelmäßige Umfragen in der Mittel- und Oberstufe – auch viel Freude: **Latein ist ein beliebtes Fach.**

Deshalb habe ich unten links ein lächelndes Gesicht gezeichnet.

Unsere Schüler halten Latein meistens für interessant und auch für die Gegenwart gewinnbringend!

Dies liegt neben dem Fach an sich sicherlich auch an dem didaktisch gut aufbereiteten Lehrbuch, den vielfältigen Themen (ich nenne Rhetorik, Philosophie, Geschichte, Liebesdichtung, Theater usw.), den abwechslungsreichen Unterrichtsmethoden und dem engagierten Lehrerteam an unserer Schule.

Wenn Schüler mir die Frage stellen „Warum ist es sinnvoll, Latein zu wählen? Und was lerne ich da eigentlich?“, verweise ich am liebsten auf die vier Säulen dieses Bauwerks.

### *Erstens:*

Ich sage dem Schüler: Im Lateinunterricht lernst du die **alte Sprache Latein**, die Sprache, die über Jahrhunderte in ganz Europa und im gesamten Mittelmeerraum (vor allem von gebildeten Menschen) gesprochen und geschrieben wurde.

### Besondere Kennzeichen:

Klare Struktur. Klare Regeln. Leichte Aussprache.

Interessante Inhalte. Kunstvolle Sprache.

Ein Oberstufenschüler sagte einmal zu mir: „Manchmal habe ich den Eindruck, dass die lateinischen Autoren mit Wörtern Gemälde gemalt haben.“ Recht hat er! Und mit

diesen „Gemälden“, den lateinischen Texten, zu arbeiten, sie zu analysieren, sie ins Deutsche zu übertragen und sie zu interpretieren macht Freude.

Und damit sind wir bei der *zweiten Säule*:

Ich sage den Schülern. Wenn du Latein lernst, trainierst du zugleich deine eigene

**Muttersprache: Deutsch.**

So übst du beim Übersetzen von lateinischen Wörtern genau hinzusehen, geeignete Wörter und Ausdrücke zu suchen, sie zu prüfen und auszuwählen. Auf diese Weise schulst du dein Denk- und Ausdrucksvermögen, Fähigkeiten, die auch für alle anderen Schulfächer von Bedeutung sind.

Außerdem lernst du sehr gut Grammatik und viele, viele Fremd- und Lehnwörter.

*Dritte Säule:*

**Latein - die Grundlage vieler moderner Fremdsprachen:**

In meinem Unterricht sage ich immer wieder:

Wenn du Latein lernst, lernst du auch ein bisschen Spanisch.

Wenn du Latein lernst, lernst du auch ein bisschen Italienisch.

Wenn du Latein lernst, lernst du auch ein bisschen Französisch.

Denn diese modernen Fremdsprachen haben sich aus dem Lateinischen heraus entwickelt. (Ja, sogar *Englisch* steht in enger Beziehung zur Sprache der Römer: ca. 60% des englischen Wortschatzes lassen sich von ihr ableiten.)

Ich will dies an einem Beispiel verdeutlichen. Ich zeige Ihnen die Zahlen von 1-10 in vier Sprachen und Sie raten einmal, um welche Sprachen es sich hier handelt. (PP-Folie 3)

Zahlen	Latein	Spanisch	Italienisch	Französisch
1	unus, -a, -um	uno, una	uno, una	un, une
2	duo, duae, duo	dos	due	deux
3	tres, tria	tres	tre	trois
4	quattuor	cuatro	quattro	quatre
5	quinque	cinco	cinque	cinq
6	sex	seis	sei	six
7	septem	siete	sette	sept
8	octo	ocho	otto	huit
9	novem	nueve	nove	neuf
10	decem	diez	dieci	dix

Es ist klug und auch folgerichtig, dass sich viele Lateinschüler entscheiden, auf dieser Grundlage noch eine 3. Fremdsprache zu lernen, meistens Spanisch oder Französisch.

Latein ist die Mutter dieser modernen Fremdsprachen. Und das überrascht auch nicht, wenn man sich einmal betrachtet, wie groß das Römische Reich war. (PP-Folie 4: Römisches Reich, mit kurzer Erläuterung)

Diese Landkarte leitet wunderbar zu der *vierten und letzten Säule* über: (PP-Folie 5) Mehr denn je sprechen wir heutzutage von Europa.

Mehr denn je fragen wir nach gemeinsamen Wurzeln, nach gemeinsamen Ursprüngen, nach gemeinsamen Traditionen. Und hierbei landen wir natürlich in der Antike, dem römischen Reich: (PP-Folie 6) Europäische Sprachen, europ. Geschichte, europ. Philosophie, europ. Kunst, europ. Literatur kann nur verstanden werden auf dieser Grundlage. Insofern ist Latein auch **Kulturunterricht**.

Und glücklicher Weise ist diese Kultur ja auch handfest greifbar:

Unsere Mittelstufenklassen fahren regelmäßig zum Limes, zur Saalburg, nach Köln, Mainz oder Trier, römische Stadtgründungen. In der Oberstufe geht es oft nach Pompeji oder Rom.

(PP-Folie 7)

Mit der Betrachtung unseres „Bauwerkes“ sind wir fast am Ende. Aber nur fast. Unten rechts sehen Sie noch verschiedene Arbeitsgeräte, die auf etwas Wichtiges hinweisen sollen.

Latein ist – das will ich nicht verschweigen - auch ein **anspruchsvolles und lernintensives Fach**.

Latein zu lernen erfordert kontinuierliche Arbeit und viel Fleiß. Aber wenn das gegeben ist, dann macht das Fach den Schülern in der Regel viel Freude und ist für sie ein großer Gewinn!

Ich wünsche Ihnen, Ihren Söhnen und Töchtern eine gute Entscheidung!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.



## Zitate aus Presse und Öffentlichkeit

“Im Gymnasium werden die Fremdsprachenkenntnisse der Grundschule mit der schriftlichen, strukturellen, grammatischen Vorgehensweise des traditionellen Sprachunterrichts vertieft und fortgesetzt. Genau in dieser Phase gibt es keine idealere Ergänzung als Latein, das nur über genaue Konstruktion, strukturelles Erfassen von Satzkonstruktionen und schrittweises Erfassen gelernt werden kann. Insofern hat die Forderung nach Latein als erster gymnasialer Fremdsprache im Verbund mit einer modernen Sprache durch die Pisa-Studie die neue Aktualität erhalten. Denn die alten Sprachen üben genau das, was die deutschen Schüler offenbar zu wenig beherrschen: das mikroskopisch genaue Lesen und präzise Verstehen eines Textes.

.. Sextaner werden heute auch mit lebendigem Latein des römischen Alltags vertraut gemacht und verlieren sich nicht in ermüdenden Schlachtschilderungen des gallischen Krieges.”

*H. Schmoll. Frankfurter Allgemeine, 5.01.2002. S. 1*

“Ich meine: gerade weil unsere Gegenwart und unsere Zukunft von Computertechnik, von Mathematik und Naturwissenschaften beherrscht werden, gerade deshalb kann diese Gesellschaft auf die Alten Sprachen und das damit verbundene Erbe der Antike nicht verzichten...

Es geht mir um den Altsprachlichen Unterricht als Schlüssel für die kulturellen und geistigen Traditionen Europas. Dieser Gedanke gewinnt in dieser Zeit an Bedeutung, in der wir verstärkt über den europäischen Einigungsprozess diskutieren...

Die Antike ist unsere gemeinsame, heute noch lebendige Vergangenheit.”

*Dr. A. Schavan, Kultusministerin des Landes Baden-Württemberg*

### Literatur-Tipp:

Karl-Wilhelm Weeber: Mit dem Latein am Ende?

Tradition mit Perspektiven. Göttingen 1998.